Hamburg ist schön – aber waren Sie schon einmal auf der Insel Helgoland?

„Die Geschichte der Insel ist aufregend bis weit in das letzte Jahrhundert hinein. Helgoland war Seefestung, Seeräubernest, bedeutender Stützpunkt der Seelotsen und zu Beginn des 18. Jahrhunderts sogar größtes Warenumschlagszentrum Europas.
Helgoland wurde belagert und war ab 1714 dänisch. Doch bereits im Jahr 1807 wurde die Insel britisch. 1826 gründete Jacob Andresen Siemens das Seebad. Erst mit dem „Vertrag über Kolonien und Helgoland" von 1890 übergab man Helgoland an Deutschland. Auch in den Weltkriegen war die Insel als Marinestützpunkt beteiligt. Im Jahr 1947 versuchten die Engländer sogar, die Militäranlagen Helgolands mit der größten nichtnuklearen Sprengung zu vernichten. Erst 1952 gab man die Insel an Deutschland zurück und die Wiederbesiedelung konnte beginnen. Bald darauf, 1961, wurde das Rathaus fertig gestellt. Es ist noch heute Zeuge der unverwechselbaren Geschichte Helgolands und informiert die Besucher durch eine Hinweistafel über die aufregenden, historischen Ereignisse.

Doch wichtig in der Geschichte waren auch die Menschen, die Besucher und Einwohner Helgolands. Schon früh kurte die Prominenz Mitteleuropas auf der Insel, während sich in Sichtweite fremde Flotten Seegefechte lieferten."

Um den Besuchern der Insel die historischen Ereignisse näher zu bringen, gibt es einen Geschichtsweg über 16 verschiedene Stationen, der Interessierte auf großen Tafeln („QR-Code" für weitere Informationen einlesen) im Unterland sowie auf Pyramiden im Oberland über die 1000-jährige, wechselvolle und zugleich aufregende Geschichte informiert. Die Helgoland-Touristik hält für Sie eine kostenlose Broschüre hierfür bereit.

Rund 70 km vom Festland Schleswig-Holstein entfernt, hebt sich der mächtige, rote Buntsandsteinfelsen mit grünem Land aus dem Wasser: Die Insel Helgoland, auch Deät Lun (Helgoländer Friesisch „Das Land") genannt. Die ursprünglich größere Insel zerbrach 1721; seitdem existiert die als Düne bezeichnete Nebeninsel.

Die Inselgruppe Helgoland und Düne gehört seit 1890 zum deutschen Staatsgebiet und ist heute als amtsfreie Gemeinde Helgoland in den Kreis Pinneberg (Schleswig-Holstein) integriert. Für beide Inseln gelten Sonderregelungen: Die Gemeinde ist zwar Teil des deutschen Wirtschaftsgebiets, zählt aber weder zum Zollgebiet der Europäischen Union, noch werden deutsche Verbrauchsteuern erhoben.

Die Landfläche besteht aus der rund 1 qkm großen Hauptinsel sowie der etwa 0,7 qkm großen Insel Düne und liegt etwa 67 Kilometer südwestlich der Südspitze der Insel Sylt, 47 Kilometer westlich der Westküste der Halbinsel Eiderstedt, 62 Kilometer nordwestlich der Elbemündung, 57 Kilometer nordwestlich der niedersächsischen Küste bei Cuxhaven, 43 Kilometer nördlich von Wangerooge, 70 Kilometer nordöstlich von Norderney und 95 Kilometer nordöstlich von Borkum. Die Lage von Helgoland im geographischen Koordinatensystem (WGS 84) ist 54° 11? nördliche Breite und 7° 53? östliche Länge. Die Gemeindegröße wird mit 4,2 qkmW angegeben. Darin sind Meeresgebiete im Hafenbereich enthalten.

Helgoland verfügt über 5 Häfen:

Südhafen (Bundeshafen) Schutz- und Sicherheitshafen, Steganlagen für Sportboote, Lotsenboot, Rettungskreuzer, Wassersportclub Helgoland, Biologische Anstalt, Wasser- und Schifffahrtsamt. Liegeplatz für Schnellfähre und neues Helgoland-Schiff.

Helgolandkai (zwischen Süddamm und Wellensturzbecken), Kaje der Gemeinde Helgoland. Offshore-Service-Hafen Helgoland, Liegeplätze für Seebäderschiffe (MS Helgoland), Ver- u. Entsorgung der Insel, Bunkerpier, Offshore-Servicekai.

Binnenhafen (Bundeshafen) Börteboote, Forschungsschiffe der BAH, Hummerbuden, Schiffsausrüstung, Frachtpier, Bunkerstation, Zollamt und AWI Forschungstaucherzentrum.

Nord-Ost Hafen (Gemeindehafen) Sportboothafen und Ersatzhafen für Anlandungsdienst.

Dünenhafen (gesperrt) – nur Anleger der gemeindlichen Dünenfähre.

Die Hauptinsel gliedert sich in fünf Gebiete: Oberland, Mittelland und Unterland sowie, im 20. Jahrhundert durch Aufschüttung entstanden, Nordostland und Südhafen. Das Unterland mit dem Hafen befindet sich im Osten und Süden der Insel, das Oberland im Norden und Westen, das kleinere Mittelland im Südwesten. Die Siedlung liegt etwa je zur Hälfte im Unter- und Oberland. Viele öffentliche Einrichtungen finden sich im Nordostland.

Die Insel besitzt im Süden neben der Landungsbrücke einen kleinen Sand-Badestrand und fällt im Norden, Westen und Südwesten in steilen Klippen etwa 50 m zum Meer hin ab, das im südwestlich gelegenen Helgoländer Becken bis zu 56 m tief ist. Der Sandstrand im Norden ist wegen der starken Strömung nicht zum Baden geeignet. Am Nordwestende der Hauptinsel befindet sich das bekannteste Wahrzeichen Helgolands – der 48 m hohe Brandungspfeiler Lange Anna. Die gesamte Oberfläche des Oberlands sowie das Mittelland wurden durch die Sprengung der Bunkeranlagen 1947 und die anschließende Bombardierung geformt. Dabei entstand auch die mit 61,3 m höchste Erhebung der Insel, die seit 1998 gelegentlich Pinneberg genannt wird und etwa 4 m höher als die unmittelbare Umgebung liegt.

Die Nebeninsel Düne befindet sich jenseits der kleinen Meeresstraße Reede, die in Nordreede und Südreede unterteilt ist, knapp einen Kilometer östlich der helgoländischen Hauptinsel. Sie wird als Badeinsel, auch als eine flache Strandinsel bezeichnet und war bis zur Neujahrsflut 1721 mit Helgoland durch einen Naturdamm verbunden. Auf ihr ist auch der kleine Helgoländer Flugplatz neben dem Campingplatz und einem alten sowie neuen Bungalowdorf angelegt.

Die Anreise nach Helgoland kann per Wasser- oder Luftfahrzeug erfolgen.

Helgoland ist eine Oase der Ruhe und ein einzigartiges Naturdenkmal, das keine Umweltprobleme kennt. Die Insel präsentiert sich mit seinen urwüchsigen, roten Felsen, einer einmaligen Flora und Fauna und einem milden, vom nahen Golfstrom begünstigten, Hochseeklima.

Im Naturschutzgebiet Lummenfelsen der Insel Helgoland (Fläche von etwa 1,1 ha), das am westlichen Felsrand liegt, umfasst einen rund 220 Meter langen und sich bis knapp 60 Meter über den Meeresspiegel erhebenden Klippenabschnitt. Die steilen Felsen, geologisch dem Buntsandstein entstammend, sind in diesem Bereich teilweise tief eingeschnitten. Ihre Form entspricht der Kliffküste, einer der Erosion unterliegenden Steilküste mit Vorsprüngen und dazwischenliegenden Buchten. Am Fuß der Klippen verläuft seit dem 20. Jahrhundert eine Schutzmauer.

Seeseitig grenzt das Naturschutzgebiet direkt an das NSG Helgoländer Felssockel. Landseitig benachbart ist der Pinneberg, die höchste Erhebung Helgolands. Die Lange Anna, ein 47 Meter hoher, freistehender Brandungspfeiler und Wahrzeichen der Insel, ist nur rund 200 Meter entfernt.

Das Felswatt des Helgoländer Felssockels ist ein für Deutschland einzigartiger Lebensraum, der von über 300 Algenarten besiedelt wird. In der Spritzwasserzone leben Kleiner Röhrentang und Purpurtange, in der oberen Gezeitenzone folgt Spiraltang, während das Felswatt von Blasentang, Sägetang und Meersalat bedeckt wird. Unterhalb der Niedrigwasserlinie gedeihen Tangwälder aus Fingertang, Zuckertang und Palmentang, welcher bis zu einer Tiefe von 8 m unter der Niedrigwassergrenze vordringt.

Auf den Felsbändern des Lummenfelsen, Deutschlands einzigem Vogelfelsen, brüten dichtgedrängt Trottellumme, Dreizehenmöwe, Silbermöwe, Tordalk, Eissturmvogel und seit 1991 auch der Basstölpel. Aber benachbarte Felsen, zum Beispiel die Lange Anna, werden als Brutfelsen genutzt. Der Lummenfelsen ist vor allem im Frühjahr und im Herbst Rastplatz für Zigtausende von Zugvögeln. Sie werden von den Mitarbeitern der „Vogelwarte Helgoland" abgefangen, beringt, vermessen, gewogen und auf die Weiterreise geschickt. Regelmäßig werden dabei Seltenheiten beobachtet, weswegen die Insel ganzjährig von Vogelbeobachtern besucht wird. Neben außergewöhnlichen Seltenheiten, wie dem Rubinkehlchen oder dem Kronenlaubsänger, lassen sich alljährlich Arten wie die Krähenscharbe oder der Gelbbrauen-Laubsänger beobachten. Im Herbst werden, vor allem nach Stürmen aus Nordwest, Hochseevögel gesichtet, die sonst die deutsche Bucht meiden, wie der Wüstengimpel (Heimat: Nordafrika bis Asien) und Ende Mai der Schwarzbrauenalbatros (Heimat: u. a. Falklandinseln).

TIPP: Klippenrandweg

Über den circa 3 km langen Rundgang entlang der Klippen erreicht man die Lange Anna und den Lummenfelsen

Das heimliche „Juwel" der Insel ist die Düne.

Sie liegt rund einen Kilometer neben der Hauptinsel und ist nur per Fähre erreichbar, die mehrmals täglich pendelt (kostenpflichtig).

Die Düne ist bevorzugtes Ziel derjenigen Urlauber, die nicht nur als Tagestouristen auf Helgoland verweilen und sich vor dem täglichen Touristenandrang dorthin zurückziehen. Auf etwa 1000 Meter Länge und 700 Meter Breite stehen dem Besucher rund 130.000 qm feinster Strand zur Verfügung, den sie sich an manchen Tagen teilen mit bis zu 350 Seehunden und Kegelrobben, die ihre Scheu gegenüber Menschen weitgehend abgelegt haben.

Der Großteil der Düne besteht aus Graudünen und Weißdünen sowie Gebüsch aus Sanddorn oder Silber-Ölweide. Auf der Aade im Südosten der Düne wird der Spülsaum von Kali-Salzkraut, Meersenf und Salzmiere besiedelt.

Am Fuße der Klippen befinden sich Spülsäume und Fragmente von Salzwiesen mit typischen Salzpflanzen wie Portulak-Keilmelde, Strand-Melde, Strand-Beifuß, Wilde Rübe und Salz-Schuppenmiere. An der Steilküste wachsen die Wildform des Gemüsekohls (von den Helgoländern Klippenkohl genannt), Strand-Grasnelke, Strand-Wegerich und Dänisches Löffelkraut. Das Oberland ist von Grünland bedeckt. Es gibt dichte Bestände von Pfeilkresse. Wegen des starken Seewinds kommen Gehölze nur in der Mulde des Fanggartens der Vogelwarte sowie gepflanzt im Mittelland vor.

Helgoland ist aber auch eine vielseitige Urlaubs- und Erlebnisinsel, Kurort und Heilbad zu allen vier Jahreszeiten. Auf einem kleinen Streifzug über Helgoland lässt sich vielerlei Wissenswertes, Nützliches, Überraschendes und Nachdenkliches über die Insel entdecken. Denn Helgoland ist wirklich einzigartig.

Helgoland ist ein staatlich anerkanntes Seeheilbad, das 1826 von Jacob Andresen Siemens gegründet wurde. Eine Gedenktafel befindet sich an der Kurpromenade gegenüber der Biologischen Forschungsanstalt.

Als jod- und sauerstoffreichster Ort Deutschlands bietet das Nordseeheilbad Helgoland ideale klimatische Bedingungen für eine ambulante – von der Krankenkasse bezuschussungsfähige – Vorsorge- oder Rehabilitationskur, vor allem bei folgenden Indikationen: Allergien, chronische Erkrankungen der Atemwege, chronisch rheumatische Beschwerden, Abnutzungserscheinungen des Bewegungsapparates sowie periphere Durchblutungsstörungen. Auch die Nachbehandlung bestimmter Hauterkrankungen kann positive Ergebnisse bringen.

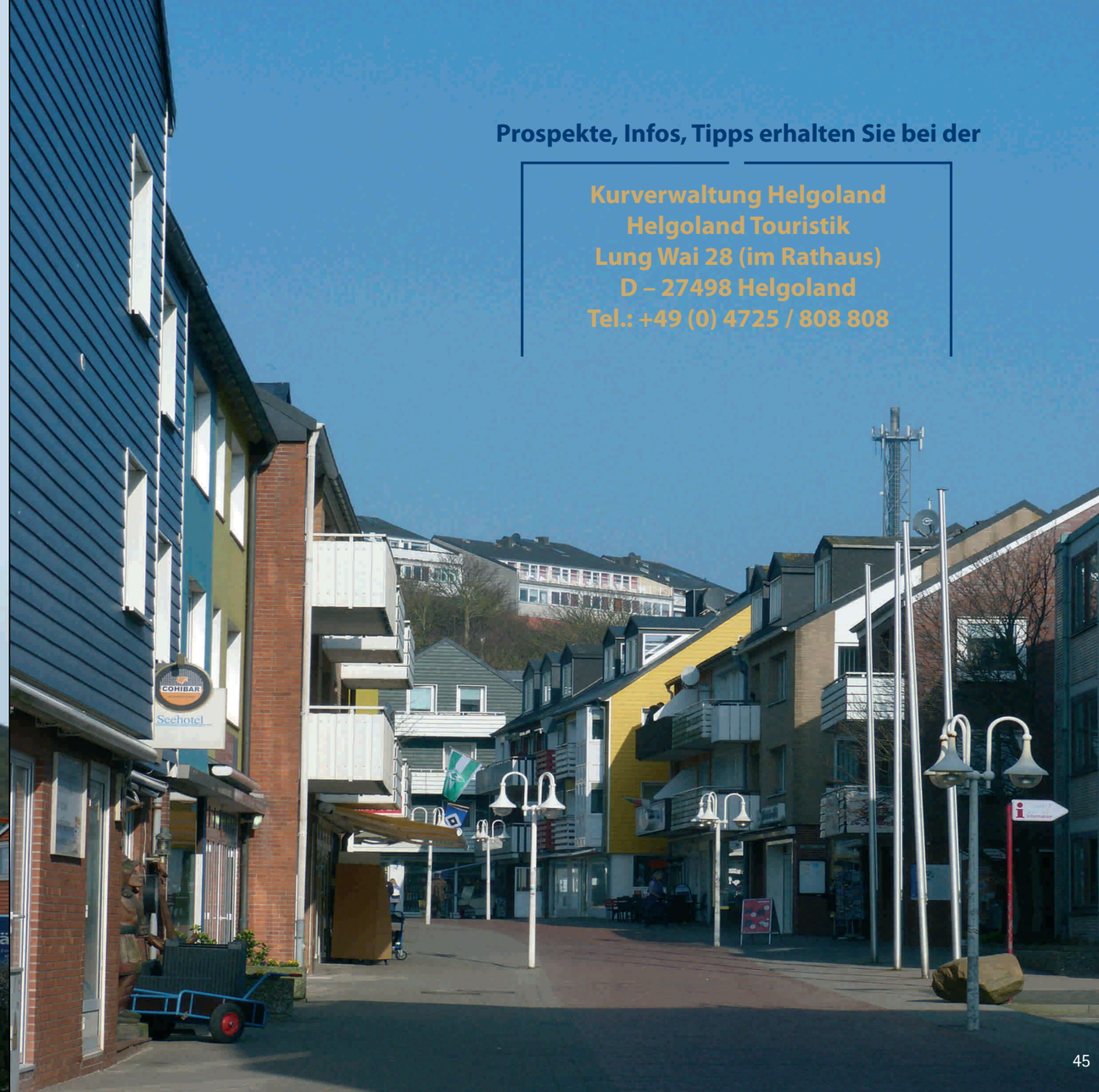
Es stehen etwa 2200 Betten in Privatquartieren, Pensionen und Hotels zur Verfügung. 1999 wurde das alte Kurhaus durch einen Hotelneubau ersetzt und 2007 das Meerwasserschwimmbad renoviert, das jetzt den Namen Mare Frisicum Spa Helgoland trägt. 2012 wurde die HelgolandCard eingeführt, die die frühere Kurkarte ersetzt. Bei einem Aufenthalt auf der Insel ist eine Kurabgabe zu entrichten. Sie ist jeweils für die Dauer (max. 36 Tage) des Aufenthaltes auf der Insel zu zahlen und wird über den Vermieter abgerechnet. An- und Abreisetag gelten zusammen als ein Tag.

Die Mitnahme von Hunden in die Kuranlagen oder auf die Düne ist nicht gestattet. In allen übrigen Bereichen herrscht absoluter Leinenzwang. Zuwiderhandlungen können Geldbußen nach sich ziehen! Weitere Informationen in dem kostenlosen Spezialflyer „Helgoländer Hundeführer".

Die Zoll- und Steuerbefreiung Helgolands lockt, vor allem in den Sommermonaten, auch die vielen Tagesausflügler zum Duty-free-Shopping ein sowie zum Hummer- und Knieper-Essen, das an den Bunt bemalten, hölzernen Hummerbuden am Hafen / Unterland – früher Werkstätten der Fischer – angeboten werden.

Knieper / Kneifer sind ein saisonales Produkt und werden zwischen Anfang Mai und Ende Oktober um Helgoland gefangen.

**Eine besondere Möglichkeit, die Insel kennen zu lernen, bietet die elektrobetriebene Inselbahn.
In der Saison startet sie täglich von der Landungsbrücke.
Über die Abfahrtszeiten informieren die Aushänge.
Telefon 0151-10470424**



Prospekte, Infos, Tipps erhalten Sie bei der

**Kurverwaltung Helgoland
Helgoland Touristik
Lung Wai 28 (im Rathaus)
D – 27498 Helgoland
Tel.: +49 (0) 4725 / 808 808**

Neben der LANGEN ANNA und den HUMMERBUDEN gibt es noch viele weitere Sehenswürdigkeiten

IM UNTERLAND

Museum Helgoland, James-Krüss-Museum - mit zwei nachgebauten Hummerbuden: Der 1926 auf Helgoland geborene James Krüss gab 1953 sein erstes Bilderbuch „Hanselmann reist um die Welt" heraus. Als er 1997 starb, hinterließ er der Welt einen bunten Reigen höchst amüsanter und tiefsinniger Gedichte und Erzählungen.

Aquarium am Nordosthafen: Wird von der Biologischen Anstalt Helgoland als Forschungs-, Lehr- und Schauaquarium betrieben.

Büste von Heinrich Hoffmann von Fallersleben steht auf dem Platz vor der Landungsbrücke. Sein „Lied der Deutschen", heute mit seiner dritten Strophe Nationalhymne der Bundesrepublik Deutschland, schrieb er 1841 auf Helgoland.

IM OBERLAND

Richtfunkturm Helgoland, der als Stahlfachwerkkonstruktion mit dreieckigem Querschnitt ausgeführt ist, die noch zusätzlich mit Pardunen gesichert ist.

Leuchtturm, der in unmittelbarer Nähe zum Richtfunkturm steht. Er diente im Zweiten Weltkrieg als Flakturm / Flakleitstand und seit 1952 als Leuchtturm. Er besitzt das lichtstärkste deutsche Feuer mit einer Tragweite von 28 Seemeilen (52 Kilometer), so daß der Lichtstrahl in klaren Nächten bis zu den Ostfriesischen Inseln auszumachen ist.

Bunker: Rund 400 Meter der alten unterirdischen, mehrere Kilometer langen Bunkeranlagen und Schutzräume können in Führungen besichtigt werden. Die genaue Zahl und Länge der unterirdischen Gänge auf der Insel sind noch immer unbekannt.

St.-Nicolai-Kirche, deren Innenausstattung stammt zum Teil noch aus der alten Inselkirche, die am 18. April 1945 durch einen Bombenangriff zerstört wurde.

Veranstaltungen gibt es zu allen Jahreszeiten

Nordseewoche (Hochseeregatta): Jedes Jahr am Pfingstwochenende

Störtebeker Opti Cup (Regatta für Optimisten): Ende Juli, Anfang August

Marathonlauf: Im Mai, meist am Sonnabend des Wochenendes, an dem in Hamburg der Hafengeburtstag stattfindet

Beachvolleyball-Turnier: Sommer

Flens BeachSoccer Cup (am Südstrand der Düne): Ende Juli, Anfang August

Inselfest (Straßenfest / Tag des Seebäderdienstes): Sonnabend, um den 12. Juli

Ruderregatta: Juli

Börtebootregatta: 10. August, zum Jahrestag der Abtretung Helgolands von Großbritannien an Deutschland

Rock'n'Roll Butterfahrt (auf der Düne): Ende April / Anfang Mai

©Fotos: MichelBlick